



Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorsitz im Jahr 2024: Diakonie Jerichower Land-Magdeburg gGmbH

Stellungnahme der KAG Magdeburg: Pilotprojekt – Vergütung von Praktikazeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘

Studierende der Sozialen Arbeit müssen ein Pflichtpraktikum in Vollzeit absolvieren, bei dem sie keine oder eine sehr geringe Vergütung von den Einrichtungen erhalten, gleiches gilt für Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr. Diese führt zu prekären Lebenssituationen und ist der geleisteten Arbeit nicht angemessen. Durch einen Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg über eine Aufwandsentschädigung in Höhe des jeweiligen Höchstsatzes für geringfügige Beschäftigungen (Stand Februar 2024: 538,00 Euro) für öffentliche und freie Träger, nimmt die Stadt Magdeburg zur flächendeckenden Verbesserung der Lebensbedingungen von Studierenden in Magdeburg ihre Verantwortung wahr. Wir unterstützen als Vertreter der freien Wohlfahrtspflege den fraktionsübergreifenden Antrag der Stadtratsfraktionen von SPD, DIE LINKE und Bündnis90/Grüne/future!.

Viele Einrichtungen sind auf Praktikant*innen angewiesen, um ihre Aufgaben bewältigen zu können und zukünftige Fachkräfte zu finden. Darüber hinaus bringen Praktikant*innen eine Außenperspektive mit in die Einrichtungen und deren Abläufe, welche sich als äußerst wertvoll erweisen, um die Qualität der sozialen Dienstleistungen zu verbessern.

Viele Studierende Sozialer Arbeit und Auszubildende zur Erzieherin bzw. zum Erzieher sind auf eine Nebentätigkeit zusätzlich zu ihrem Studium/ zu ihrer Ausbildung angewiesen, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Besonders im Praktikum ist diese Situation nicht tragbar. Nebenjobs am Abend oder am Wochenende ergänzend zu einer Vollzeitberufstätigkeit im Praktikum stellen eine Mehrfachbelastung dar. Dementsprechend führt eine unzureichende Praktikumsbezahlung einige Menschen in prekäre Lebenslagen. Es sollte Gleichheit für kommunale und freie Träger gelten.

Soziale Arbeit ist ein essenzieller Berufsbereich für die Gesellschaft und den Sozialstaat. Doch bereits bei der Praktikumsvergütung wird sichtbar, dass die Soziale Arbeit im Vergleich zu anderen Berufsständen viel weniger, bis keine monetäre Wertschätzung erhält. Eine Aufwandsentschädigung würde somit auch zu einer weiteren Professionalisierung Sozialer Arbeit, auch über die Ausbildung hinaus, beitragen und das gesellschaftliche Ansehen der Profession festigen.

Rolf Hanselmann

Im Auftrag der der KAG

Vorsitzender 2024: Christoph Grothe
Diakonie Jerichower Land-Magdeburg gGmbH
Fon: 0391-53249-90
Email: c.grothe@diakonie-jl-md.de

AWO
Caritas
Der Paritätische
DRK
Diakonie

Andrea Zander
Verena Müller
Rolf Hanselmann
Britta Goehring
Christoph Grothe